

Alexander von Humboldt an August Wilhelm von Schlegel Brühl (Rhein-Erft-Kreis), [9. September 1842]

<i>Empfangsort</i>	Bonn
<i>Anmerkung</i>	Datum erschlossen. - Datierung: Humboldt wohnte vom 7. bis 12. September 1842 im Schloss Brühl. Am 12. September besuchte er Schlegel in Bonn, um sodann die Reise nach Paris anzutreten.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.11,Nr.42
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1S. auf Doppelbl., hs. m. U. u. Adresse
<i>Format</i>	22,3 x 13,6 cm
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Alexander von Humboldt auf Reisen - Wissenschaft aus der Bewegung (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften) · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/2668 .

[1] Brühl, Freitags

Wenn ich Ihnen noch immer nicht geschrieben, mein hochverehrter Freund, Ihnen nicht für Ihren geistreichen französischen Brief, die Zusammenstellung Ihrer classisch geschriebenen, bisher zerstreuten Abhandlungen, für die (ich denke) nicht verlorenen Rathschläge über die Werke des Grossen Königs gedankt, so schreiben Sie es, das weiss ich, nicht einer erkaltenden Jugendfreundschaft, sondern bloss meiner schwer zu bezeichnenden Lage zu. Der König hat gleich nach dem unglücklichen Tode des Herzogs beschlossen, mich nach Paris zu senden, auf welchen Wegen, weiss ich selbst noch nicht, aber (wie Bⁿ Bülow meint) in wenigen Tagen. Ich werde diese Reise nicht antreten, ohne Sie zu besuchen, mein edler Freund, und bitte zugleich, wenn es Ihnen nicht zu lästig wird, um Gastfreundschaft auf eine Nacht in Ihrem indischen Hause. Sie sehen, wie frei ich Ihre Güte anspreche. Ich entziehe mich nie der Freundlichkeit des Gesprächs auch mit denen, die mir weniger bekannt sind, aber ich bitte Sie ja, alles den freien Lebens-Genuss Storende von Anreden und Feierlichkeit durch Ihren mächtigen Einfluss zu verhindern. Auch mein Freund Dechen hatte mir diese „Lebensversicherung“ gegeben. Ich schreibe Ihnen noch einmal. Empfangen Sie, der älteste und berühmteste meiner Jugendfreunde, den wiederholten Ausdruck meiner Verehrung und Liebe.

AlHumboldt.

[2] [leer]

[3] [leer]

[4] An den Herrn Professor Wilhelm v. Schlegel

Hochwohlg.

in

Bonn

AlHumboldt

Namen

Bülow, Heinrich von

Dechen, Heinrich von

Friedrich II., Preußen, König

Friedrich Wilhelm IV., Preußen, König

Orléans, Ferdinand-Philippe d'

Orte

Bonn

Brühl (Rhein-Erft-Kreis)

Paris

Werke

Friedrich II., Preußen, König: Œuvres (1846–1856)

Schlegel, August Wilhelm von: Essais littéraires et historiques

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors